



# Gerüchteküche

Ausgabe 2 im WS 2008/09



Liebe Leser,

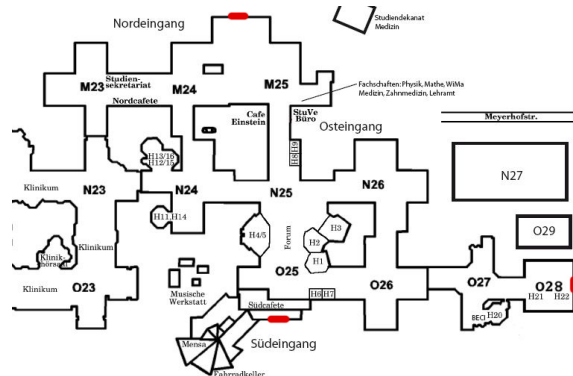
neu ist das Konzept eigentlich nicht, aber es wurde in der vergangenen StuVe-Sitzung noch einmal herausgestellt: An der Gerüchteküche dürfen sich **alle** beteiligen und die Gerüchteküche freut sich über Artikel aus Fachschaften, Hochschulgruppen und von interessierten Studenten. Seit dieser Ausgabe bemühen sich daher bereits Mitglieder aus mehreren Fachschaften die Gerüchteküche mit mehr Vielfalt und interessanten Artikeln zu bereichern.

Wenn du auch Lust hast, dich zu beteiligen, so melde dich bei **[stuve.oeffentlichkeitsarbeit@uni-ulm.de](mailto:stuve.oeffentlichkeitsarbeit@uni-ulm.de)**. Auch ist dies die richtige Adresse für Lob und Kritik sowie Leserbriefe und Artikelwünsche. Wir freuen uns, von dir zu hören.

Gute Unterhaltung  
wünscht:  
Eure Studierendenvertretung

## Wann hat die Uni eigentlich geöffnet?

1973 hieß es in einem Rundschreiben der Verwaltung, es werde demnächst eine Hausordnung erstellt werden, welche viele offene Details klären werde. Lediglich 35 Jahre später ist es fast soweit: Die Universitätsverwaltung hat sich mit Mitgliedern der StuVe getroffen und eine Rohversion der Hausordnung besprochen. Diese Hausordnung soll dann unter anderem klären, wann die Universität eigentlich für wen geöffnet hat, wer wann wohin welche Plakate hängen oder nicht hängen darf und dass das Anfüttern von Wildtieren unter allen Umständen verboten ist. Man darf gespannt sein, wann wir das tatsächliche Endprodukt in den Händen halten können.



Nach aktuellem Stand der Dinge soll die Uni werktags 7-20 Uhr für jedermann geöffnet sein. Allerdings sieht

die Hausordnung vor, dass allen Mitgliedern der Uni der Zutritt uneingeschränkt gewährleistet werden soll. Dafür wurden bereits Chipkartenlesegeräte an den Haupteingängen angebracht, die an den Eingängen Süd, Nord und O28 nach unseren Recherchen auch bereits funktionsbereit sind.

## Uni Ulm - aktuell

### Umweltzone in der Wissenschaftsstadt

Ulm wird ab Januar 2009 eine Umweltzone sein. Das bedeutet, dass nur noch Autos mit roter, gelber oder grüner Feinstaubplakette in die Stadt fahren dürfen – der Umwelt zu Liebe. Überraschend ist jedoch, dass auch der Obere Eselsberg in diese Umweltzone mit einbezogen ist, obwohl die Autos hier lediglich tagsüber abgestellt werden und es wenig Durchgangsverkehr gibt. Die Schilder sind so aufgestellt, dass es für Autos ohne Plakette keinen erreichbaren Parkplatz gibt. Betroffen sind dann ab Januar alle PKW ohne Katalysator. Nach der aktuellen Planung soll Januar 2012 dann auch



der Ausschluss von PKW mit roter Feinstaubplakette folgen. Dies betrifft dann auch ältere Dieselfahrzeuge.

Leidtragende von diesem Aktionismus sind all diejenigen, die mit alten Autos zur Uni fahren müssen, da sie aus dem Umland kommen und das sind eben vor allem Studenten. Mit-

glieder der StuVe haben diese Bedenken der Stadtverwaltung mitgeteilt, sind dort allerdings auf taube Ohren gestoßen. Es gebe bei der Einführung der Umweltzone nichts zu hinterfragen, heißt es dort.

Für uns stellt sich die Frage, welche Kosten man den angeblich so dringend erwünschten Studenten neben Studiengebühren, steigenden Studentenwerksbeiträgen und Wohnheimmieten sowie in Zukunft möglicherweise kostenpflichtigen Parkplätzen noch zumuten möchte. Und warum man uns in die Planung nicht mit einbezogen hat.

### Parkplatzsituation



Neuerdings schützen dicht an dicht platzierte Holzpflocke die Straßenränder der Zufahrtsstraßen vor Wildparkern. Auch wenn man Wildparken nach dem Motto „der Frechste gewinnt“ nicht

unbedingt gut heißen kann, verschlimmbessert dies die Parksituation am Oberen Eselsberg erneut ein wenig. Mitglieder der StuVe bemühen sich bereits gemeinsam mit der Univerwaltung um eine Lösung der Parkplatzproblematik. Es wird

momentan geprüft, wie diese Lösung aussehen kann und insbesondere wie verhindert werden kann, dass die Studenten dabei unmäßig finanziell belastet werden. Wir informieren euch, sobald es Neuigkeiten in dieser Sache gibt.

# Studentenalltag

## Buchaktion im 5. Semester Medizin

Dienstag, 14. Oktober 2008. Zweiter Tag im neuen Semester. Unbedingt wie ein Ersti gehe ich trotz viersemestriger Uni-Erfahrung erst heute in die Bibliothek, um mir die Standardwerke für MiBi und Pharma auszuleihen. Und wieder werde ich davon überrascht, was den Unterschied zwischen denjenigen mit Büchern und mir ausmacht. Irgendwie wussten die schon vor einer Woche, was für Fächer wir haben und waren motiviert genug, sich in den Semesterferien mit der Bücherfrage zu beschäftigen. Heute sind alle aktuellen Exemplare verliehen und bis in Wochen vorgemerkt. Und nun? Vielleicht den Semestersprecher mal drauf ansprechen! Und tatsächlich ist dieses Problem der Fachschaft schon bekannt. Es gibt gerade für die vielen Medizinstudenten nicht genug aktuelle Fachbücher in der Unibibliothek. Ein Lösungsvorschlag wurde auch schon ausgeklügelt.

In Zukunft soll über die Lehrevaluation zusätzlich ermittelt werden, mit welchen Büchern die Studenten gelernt haben. So ist der Bedarf erfassbar. Doch so schnell hilft mir das erstmal nicht weiter. Also entschieße ich mich, die neugewonnene Freizeit (postphysikum) zu nutzen und dafür zu sorgen, dass das 5. Semester mit einem Schwung neuer Bücher ausgerüstet wird. Ich finde auch problemlos einen Mitstreiter, den freundliche Herrn Haag von der Bibliothek, der meinem Vorschlag sehr offen begegnet. Und so führe ich schon einige Tage später eine kleine MC-Befragung durch, in der die Studenten ankreuzen, welche Bücher sie sich gerne in der Bibliothek ausleihen würden und welche sie sich selbst kaufen. Auf diese Bedarfsanalyse hin, kauft die Bibliothek mehr als 90 neue Exemplare. Wirklich ein tolles Ergebnis. Gleichzeitig erklärt mit Herr Haag auch noch, welche alternativen Möglichkeiten es gibt, wenn ein Buch gerade mal nicht verfügbar ist.

1. das Buch vormerken lassen

2. die Thieme E-books kostenlos nutzen: [www.thieme.de/ebooklibrary/index.php](http://www.thieme.de/ebooklibrary/index.php)
3. einen Mitarbeiter der Bibliothek freundlich darauf ansprechen

Wie ihr seht, lässt sich mit etwas Engagement Beachtliches erreichen.

*Christiane Wüstner*

## Skiausfahrt

der FIN, FS-ET und  
FACH



### Wann?

Samstag, 24. Januar 2009

### Wer?

Informatiker, E-Techniker, Chemiker, ... und alle anderen auch :)

### Wohin?

Warth, Österreich

### Wieviel?

studentenfreundliche 45 Euronen

### Mehr Infos und Anmeldung?

[www.beci.informatik.uni-ulm.de/ski](http://www.beci.informatik.uni-ulm.de/ski)

---

# Studentenalltag

---

## Die magische Linie 3

---

### oder die SWU in der Weihnachtsgeschichte

*Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.*

Wenn man, wie ich das kürzlich getan habe, einen Blick in die Zählungen wirft, die in den Bussen der SWU durchgeführt wurden und die darstellen sollen, wie voll der Bus zu einer bestimmten Zeit ist, stellt sich heraus, dass die Linie 3 recht oft in „gestopft-voll“-rot markiert ist, während einige andere Busse, die Uni und Stadt verbinden, wie etwa die 3E oder 6 in „da-ist-noch-einiger-Platz“-blass-blau gefärbt sind. Und da sich wie auch die 3 am Theater, Hauptbahnhof oder spätestens Ehinger Tor leert, fragt man sich bei der SWU: Was hat die Linie 3 so Besonderes?

*Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt*

*Davids, die da heißt Bethlehem.*

Die Linie 3E fährt nur zwischen Uni Süd und Ehinger Tor, ist aber ansonsten mit der Strecke der Linie 3 identisch. Zwischen 16 und 18 Uhr wechseln sich Busse der Nummer 3 und 3E im Fünf-Minuten-Takt ab. Es ist also sinnvoll auch die 3E zu nutzen, um in die Stadt zu fahren, und es mag auch sinnvoll sein, einmal 5 Minuten zu warten, anstatt sich in einen überfüllten Bus kurz nach Vorlesungsschluss zu quetschen.

*Und sie suchten den Stall auf, da sie sonst keinen Raum in der Herberge hatten, und siehe - dort war Platz und Frieden zur Niederkunft.*

Neben der 3 und 3E gibt es noch einige Alternativen, um von der Stadt zur Uni zu fahren und umgekehrt: Die Linie 6 fährt zwischen Hauptbahnhof und Uni Süd und braucht nur etwa 5 Minuten länger für den Weg, dafür ist dort relativ oft ein Sitzplatz frei. Und sogar morgens scheinen diese

Busse geradezu von Studierenden gemieden zu werden.

Ab Uni Süd bringen euch auch die Busse mit der Nummer 45 direkt zum ZOB (neben dem Hauptbahnhof), und sind meistens geradezu leer auf dieser Strecke.

*Und die drei Weisen gingen, da sie das Kind gesehen hatten, und ließen sich nicht wieder zu Herodes lenken, sondern zogen durch einen anderen Weg zurück in ihr Land.*

Nun also zur Hausaufgabe: Ein jeder suche sich einen anderen Bus, mit dem er auch einmal fahren kann, oder wartet, statt sich in einen vollgestopften Bus zu zwängen, an seiner Haltestelle fünf Minuten länger und sorgt so für ein angenehmeres Klima in den Bussen, so dass man nicht schon morgens gestresst die Uni erreicht.

*Und alle frohlockten und lobten und priesen und sagten weiter, was sie gesehen hatten zu Bethlehem.*

Finn Steglich



## von Studenten für Studenten

### Das Semesterticketreferat

Name: **Finn Steglich**

E-Mail: **stuve.semesterticket@uni-ulm.de**



Der Semesterticketreferent hilft euch bei Fragen und Problemen rund um Bus und Bahn, Semesterticket und Verkehrsanbindung zur Uni und im gesamten Ding-Nahverkehrsbund.

Eine Sammlung häufig gestellter Fragen und deren Antworten findet ihr unter **www.uni-ulm.de/stuve**.

Außerdem bemüht sich dieses Referat um die stetige Verbesserung der Verkehrsanbindung der Uni über den ÖPNV.

Wenn du also Fragen, Anregungen oder Kritik zu den oben genannten Themen hast, melde dich beim Semesterticketreferenten.



### „Hey, sind die Tische neu?“

Am Dienstag, den 9. Dezember, bekamen 11 Seminarräume an der Uni Ost sowie die Lernflächen auf der Südschiene neue Möbel. Gekauft wurden Tische und Stühle in ei-

nem Gesamtwert von ca. 80.000 Euro. In den Seminarräumen (Gebäudekreuze N24 und N25) wurde damit das Uralt-Inventar ersetzt, das angeblich noch zur Erstauss-

stattung gehörte, und auf der Südschiene (Uni West) entstanden mit den gelieferten Möbeln neue Lernbereiche.

Bezahlt wurde die Anschaffung von der Uni unter teilweiser Verwendung von Studiengebühren. Die Verwaltung war auch sehr hilfsbereit bei der Organisation, die konkrete Umsetzung ist aber von Studenten aus dem StuVe-Umfeld geleistet worden: Die Neumöblierung ist von der Auswahl und Bestellung der Möbel bis zum Einräumen in die Seminarräume und der Endabnahme eine Aktion von Studenten für Studenten gewesen.

# Studentenalltag

## Der Frustrierte Student

von Mir für euch - Glosse von Benedikt Weggler

### Kapitel 1: Immer diese Separatisten

**G**erade eben schwelgt man noch in den schönsten Sphären - Macht, Anerkennung, Geld, Frauen und dann wird man durch das nervtötende Geräusch seines Werbegeschenkweckers aus dem Paradies gerissen. Und wieder beginnt ein Tag im Unileben. Dummerweise sind nicht einmal die Eiswürfel aus meiner Dusche in der Lage auch den letzten Rest Müdigkeit aus dem Körper zu vertreiben. Wie gern würde man sich nochmal ins Bett fläzen, aber der Bus drängt und man ist ohnehin schon wieder zu spät dran. Einen kurzen Endspurt später nimmt man sich an der Haltestelle vor: "Morgen stehe ich auf jeden Fall früher auf".

Im Bus - vollgestopft, eine Sardinenbüchse ist nichts dagegen - kuschelt man sich an seine Mitfahrer. Lustig ist auch, dass man beide Füße anziehen kann, um frei in der Luft zu hängen. Ravel's Bolero in voller Lautstärke aus dem mp3-Player, ein Stück Seelenfrieden - bis die ernüchternde Feststellung folgt: Akku leer. Den sinnvollen Gesprächen all jener ausgesetzt, die den allmorgendlichen Viehtransport zum Monte-Muli auf sich nehmen, fühlt man sich moralisch gestärkt und in der Lage den Tag frisch zu beginnen. Es wird auch durch den Geruch nach inkontinenten, ausgestopften Katzen nicht besser. Uiuiui, das Pärchen rechts rammt sich die Zunge aber immens tief in den Hals - offensichtlich ist man nicht der einzige, der noch nicht gefrühstückt

hat. Jede Haltestelle muss bedient werden. Aber warum verstehen die Leute nicht, dass der Bus voll ist? Erstaunlich: zwei Leute raus, fünf rein. Jeden morgen fühlt man sich an das japanische Kunstvideo "viele Menschen in der U-Bahn erinnert", indem eine halbe Stunde lang nichts anderes passiert, als dass sehr viele Leute in eine randvolle Bahn einsteigen. Das Aussteigen hat dann etwas von der Szene mit dem winzigen Clownauto.

Endlich nach nur einer dreiviertel Stunde, unangenehmem Geruch, knutschenden Pärchen, drei Ellenbogen in den Rippen und nur zwei Übergewichtigen "Auf-den-Fuß-Tretern-ohne-sich-dafür-Entschuldignern", kommt man auf dem Eselsberg an. Das unruhige Grollen aus der Bauchgegend erinnert daran, dass ein Frühstück toll wäre. Gelobt sei der Mensch der das "Für-ein-Euro-Fünzig-füll-deine-Schale-mit-Frühstückszeug-so-voll-du-kannst"-Prinzip eingeführt hat. Dummerweise sind noch mehr Menschen auf die selbe Idee wie ich gekommen. Also Schlange stehen. Noch zwei vor mir. Ohhhh es gibt Fruchtsalat. Mit Melone. Was macht die denn da? Sucht die sich grad alle Honigmelonen raus?? Jetzt dreht sie sich um "Gell, die Melonen sind halt schon die besten. Da schmeckt's halt" .... Was war das denn?? Endlich dran. Wie keine Melonen mehr drin?

Verdammte Separatisten!

---

## Impressum

**Hrsg.:** Die StuVe in Zusammenarbeit mit dem AStA der Uni Ulm, 89069 Ulm,  
Tel.: 0731/50-22401, kontakt@stuve.uni-ulm.de, [www.uni-ulm.de/stuve](http://www.uni-ulm.de/stuve)

**Redaktion und Layout:** Maria Nothing (V.i.S.d.P)

**Druck:** Eigendruck

**Auflage:** 400 Stück

# Unterhaltung

## Powi - das Studiengebührenmaskottchen



Das ist Powi. Powi ist das neue Studiengebührenmaskottchen... klingt

zwar komisch und ist es auch, trotzdem tummelt sich der 3x3cm große und knallrote Aufkleber an vielen sinnigen und unsinnigen Orten an der Uni Ulm.

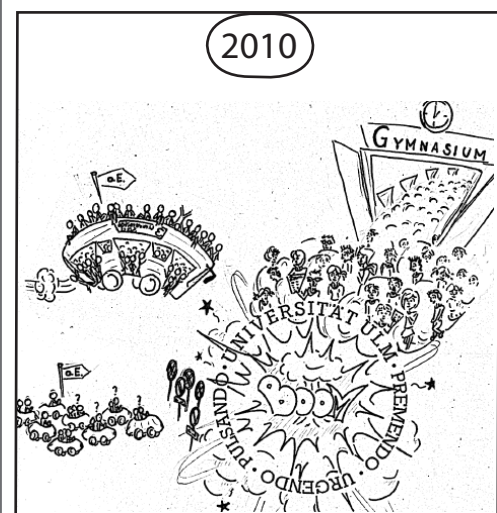
Powi soll allen zeigen, wie toll Studiengebühren sind und welche schöne Dinge man davon finanzieren kann - ganz anders als anfangs von den ständigen Nörglern gekrittelt wurden, die der Meinung waren, Studiengebühren seien nur dazu da, um dem Land den weiteren Rückzug aus der Finanzierung der Bildung zu ermöglichen. Man muss nur einmal in Powis strahlendes Antlitz blicken und alle Zweifel sind verflogen. Um also - gerade in der Weihnachtszeit - mehr fröhliche Geisichter an die Uni zu bringen, haben wir für euch ein Powi abgedruckt. Einfach ausschneiden und schon bist auch du stolzer Besitzer eines Powis.

### Verwendungsvorschlag:

**Powi-Aufkleber:** ausschneiden, Klebstoff auf die Rückseite aufbringen - fertig ist der Aufkleber!

**Powi-Anhänger:** ausschneiden, Loch stechen, Faden durchziehen - fertig ist der An-

## Wachsende Studentenzahlen an der Uni Ulm



hänger!

**Powi für Fortgeschrittene:** ausschneiden, laminieren - schon ist Powi auch outdoor-tauglich!